

## **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für  
Stadtentwicklung am 15.04.2015**

***öffentlich***

---

**Ort:** Stadthaus, Raum 113,  
Marktplatz 2,  
06100 Halle (Saale)

**Zeit:** 16:34 Uhr bis 19:32 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnahmeverzeichnis

### **Anwesend waren:**

Anja Krimmling-Schoeffler

Dr. Annegret Bergner

Christoph Bernstiel

Michael Sprung

Dr. Ulrike Wünscher

Dr. Bodo Meerheim

Klaus Hopfgarten

Gottfried Koehn

Christian Feigl

Yvonne Winkler

Lutz Haake

Jana Kozyk

Dirk Neumann

Prof. Dr Reinhold Sackmann

Guido Schwarzendahl

Ausschussvorsitzende,

DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion Halle (Saale)

CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale),

vertrat Herrn Schachtschneider, Teilnahme bis 17:46 Uhr

CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)

CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)

CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale),

vertrat Herrn Dr. Lämmerhirt

DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion Halle (Saale)

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Fraktion MitBÜRGER für Halle-NEUES FORUM,

Teilnahme bis 18:30 Uhr

sachkundiger Einwohner

sachkundige Einwohnerin

sachkundiger Einwohner

sachkundiger Einwohner

sachkundiger Einwohner

### **Verwaltung:**

Uwe Stäglin

Lars Loebner

Simone Trettin

Maik Stehle

Beigeordneter für Stadtentwicklung und Umwelt

Fachbereichsleiter Fachbereich Planen

Abteilung Stadtentwicklung und Freiraumplanung

Protokollführer

### **Entschuldigt fehlten:**

Dr. Michael Lämmerhirt

Andreas Schachtschneider

Hendrik Lange

Matthias Lux

CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)

CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)

DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion Halle (Saale)

sachkundiger Einwohner

**zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

Die erste öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung wurde von **Frau Anja Krimmling-Schoeffler** eröffnet und geleitet.

Sie stellte die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

**Zu 1.1 Bestellung eines Protokollführers  
Vorlage: VI/2015/00714**

---

**Frau Krimmling-Schoeffler** bat um Abstimmung der Vorlage.

**Votum der sachkundigen EinwohnerInnen:** einstimmig zugestimmt

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt

**Beschluss:**

Im Einvernehmen mit dem Ausschuss für Stadtentwicklung bestellt der Oberbürgermeister Herrn Maik Stehle als Protokollführer. Die Stellvertretung wird durch das Team Ratsangelegenheiten abgesichert.

**Zu 1.2 Benennung des/r stellvertretenden Ausschussvorsitzenden des Ausschusses für Stadtentwicklung**

---

**Frau Krimmling-Schoeffler** informierte, dass Herr Christoph Bernstiel als stellvertretender Ausschussvorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung vorgeschlagen wurde.

Sie bat um Zustimmung.

**Votum der sachkundigen EinwohnerInnen:** einstimmig zugestimmt

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt

**zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

**Frau Krimmling-Schoeffler** verwies auf einen vorliegenden

Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zum Freiraum- und Wegekonzept – Grundsatzbeschluss (VI/2014/00486)  
Vorlage: VI/2015/00811

welcher unter dem Tagesordnungspunkt 3.4.1 behandelt werden soll.

Weitere Anmerkungen zur Tagesordnung gab es nicht.

**Frau Krimmling-Schoeffler** bat um Abstimmung der so geänderten Tagesordnung.

**Abstimmungsergebnis der geänderten Tagesordnung:            einstimmig zugestimmt**

Somit wurde folgende Tagesordnung festgesetzt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
  - 1.1. Bestellung eines Protokollführers  
Vorlage: VI/2015/00714
  - 1.2. Benennung des/r stellvertretenden Ausschussvorsitzenden des Ausschusses für Stadtentwicklung
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Beschlussvorlagen
  - 3.1. Leitbild Riebeckplatz  
Vorlage: VI/2014/00187  
  
Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur  
3.1.1 Beschlussvorlage Leitbild Riebeckplatz ( VI/2014/00187)  
. Vorlage: VI/2014/00509
  - 3.2. Bebauungsplan Nr. 159 „Stadteingang Riebeckplatz“ – Aufstellungsbeschluss  
Vorlage: VI/2014/00245
  - 3.3. Wassertourismuskonzept – Grundsatzbeschluss  
Vorlage: VI/2014/00485  
  
Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage  
3.3.1 „Wassertourismuskonzept – Grundsatzbeschluss“ (Vorlage VI/2014/00485)  
. Vorlage: VI/2015/00809
  - 3.4. Freiraum- und Wegekonzept – Grundsatzbeschluss  
Vorlage: VI/2014/00486

- Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zum Freiraum- und Wegekonzept – Grundsatzbeschluss (VI/2014/00486)  
Vorlage: VI/2015/00811
- 3.4.1
- 3.5. 2. Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes „Soziale Stadt“ Neustadt 2025  
Vorlage: VI/2015/00557
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
- 6.1. Tourismuswirtschaftliches Gesamtkonzept für die Gewässerlandschaft im mitteldeutschen Raum (TWGK)  
Vorlage: VI/2015/00545
- 6.2. Arbeitsstand ISEK
- 6.3. Konzept zur Entwicklung der Scheiben in Neustadt
- 6.4. Entwicklungsperspektive Fernbusverkehr in Halle
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

**Herr Stäglin** fasste abschließend zusammen, welche Empfehlungsrechte der Ausschuss für Stadtentwicklung gemäß der Zuständigkeitsverordnung der Ausschüsse des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) habe.

### **Zu 3      **Beschlussvorlagen****

---

**zu 3.1      Leitbild Riebeckplatz**  
**Vorlage: VI/2014/00187**

---

**zu 3.1.1    Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur**  
**Beschlussvorlage Leitbild Riebeckplatz ( VI/2014/00187)**  
**Vorlage: VI/2014/00509**

---

**Herr Loebner** führte in die Beschlussvorlage ein.

Anschließend bat **Frau Krimmling-Schoeffler** darum, bestehende Nachfragen zu stellen.

**Herr Schwarzendahl** findet die Vorlage wichtig. Er hat aber Sorge bei der Dimension der nun ausgewiesenen Baupotentiale.

**Herr Feigl** sieht es nicht kritisch, dass in der Größe geplant wird. Er habe aber Bedenken, was die Stadtkrone betrifft. Er sieht die Gefahr, dass man eher in die Höhe, statt in die Breite baut. Es stelle sich die Frage, ob es nicht besser wäre die Investitionen in die Fläche zu bringen. Es besteht die Gefahr ein einzelnes Hochhaus zu bauen und in den nächsten zwanzig Jahren geschieht dort nichts.

**Herr Stäglin** machte noch einmal klar, dass das Leitbild Riebeckplatz als Basis für die weiteren planerischen Schritte anzusehen ist.

**Herr Loebner** sagte, dass, wenn es um konkrete Vorhaben geht, relevante Themen, wie Einzelhandel diskutiert werden müssen. Die Thematik des Parkens wird immer zu klären sein. Es ist ein Gesamtbild, welches sich aus verschiedenen Einzelprojekten bildet. Man kann sich glücklich schätzen, dass dies an einem so zentrumsnahen Standort angeboten werden kann.

**Herr Bernstiel** fragte zum Hochhaus, welches auf dem Westabschnitt errichtet werden soll, warum man den Baukörper nicht versetzen kann, sodass die Gasse frei bleibt.

**Herr Loebner** sagte, dass dies ein Thema für den Rahmenplan ist. Dort werden solche Aspekte näher untersucht.

**Frau Krimmling-Schoeffler** bat um Einbringung des Änderungsantrages der Fraktion MitBÜRGER für Halle – Neues Forum.

**Frau Winkler** brachte im Namen der Fraktion den Änderungsantrag ein.

**Herr Stäglin** sagte, dass die Verwaltung kein Erfordernis sieht, die Punkte in Bezug auf die Leitbild-Vorlage zu beschließen. Diese Themen sind im Rahmenplan zu behandeln und müssen nicht hervorgehoben werden.

**Frau Winkler** zog daraufhin den Änderungsantrag im Namen der Fraktion zurück.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen, sodass **Frau Krimmling-Schoeffler** um Abstimmung bat.

**Zu 3.1.1 Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Beschlussvorlage Leitbild Riebeckplatz ( VI/2014/00187)  
Vorlage: VI/2014/00509**

---

**Abstimmungsergebnis: zurückgezogen**

**Beschlussvorschlag:**

Der Beschlussvorschlag wird mit einem zweiten Punkt ergänzt:

Der zu erstellende Rahmenplan/Masterplan Riebeckplatz definiert insbesondere nachstehende Punkte detailliert:

1. Verkehr

Im Leitbild ist die prinzipielle Verkehrslösung des Stadtraumes Riebeckplatz mit den anschließenden Stadtgebieten darzustellen, speziell zur nördlichen und südlichen

Anbindung. Es wird geprüft, ob eine Reduzierung der beiden Hochstraßen auf eine möglich ist.

2. Freiraum

Für die Optimierung der Aufenthaltsqualität am Riebeckplatz (Rondell) werden Maßnahmen entwickelt, die insbesondere den Platzcharakter stärker hervorheben und eine attraktivere Nutzung für die Bürgerinnen und Bürger ermöglichen.

3. Städtebau

Zur Sicherung einer eindrucksvollen dominanten Bebauung im zentralen Bereich (4 Hochhäuser) wird eine Höhenorientierung der Baufluchten und Raumkanten festgelegt.

**Zu 3.1 Leitbild Riebeckplatz  
Vorlage: VI/2014/00187**

---

**Votum der sachkundigen EinwohnerInnen: einstimmig zugestimmt**

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**  
8 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
2 Enthaltungen

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt das von der Verwaltung vorgelegte Leitbild Riebeckplatz als Grundlage für die weitere Entwicklung des Stadtraumes zwischen Hauptbahnhof und Innenstadt. Das vorliegende Leitbild soll die Grundlage für einen zu erstellenden Rahmenplan/Masterplan Riebeckplatz darstellen.

**Zu 3.2 Bebauungsplan Nr. 159 „Stadteingang Riebeckplatz“ –  
Aufstellungsbeschluss  
Vorlage: VI/2014/00245**

---

**Herr Feigl** kritisierte die Abfolge der zu behandelnden Beschlussvorlagen. Er sagte, man hätte diesen Tagesordnungspunkt vor dem Leitbild Riebeckplatz diskutieren müssen.

**Herr Dr. Meerheim** sagte, dass der Anlass, der zum Bebauungsplan Nr. 159 geführt hat, zu hinterfragen ist.

Man baut ein Haus für 400 bis 600 Mitarbeiter der Stadt, ohne zu wissen, welche Bereiche der Stadtverwaltung darin einziehen werden. Die Stadtverwaltung sollte sich vorerst Gedanken machen, ob die Ziele, die mit dem Bau verbunden sind auch wirtschaftlich umzusetzen sind.

Er kritisierte, dass die Verwaltung die Reihenfolge nicht eingehalten habe. Der Stadtrat hatte

die Verwaltung beauftragt, ihm bis Oktober 2015 ein Immobilienkonzept vorzulegen. Dies wurde zugesagt. Die Verwaltung müsste demnach dem Stadtrat zuerst verdeutlichen, aus welchen Bereichen die 400-600 Mitarbeiter kommen, welche Liegenschaften aufgegeben werden, etc. Bevor der Rat einer solchen Entscheidung nicht zugestimmt hat, kann hier im Ausschuss die Beschlussvorlage zum Bebauungsplan Nr. 159 nicht unterstützt werden.

**Herr Stäglin** sagte, dass der Bebauungsplan Nr. 159 kein vorhabenbezogener Bebauungsplan ist. Formal liegt ein Angebotsbebauungsplan vor. Es geht um 400-600 Büroarbeitsplätze und nicht um Arbeitsplätze der Stadtverwaltung.

**Herr Dr. Meerheim** sagte, dem nicht folgen zu können.

**Herr Feigl** stimmte dem zu. Er hält die Beschlussvorlage für nicht abstimmungsfähig.

**Herr Dr. Meerheim** ergänzte, dass dem Investor am Ende Nachteile entstehen werden, wenn die Räume durch städtisches Personal bezogen werden, denn dann können die Räume nicht anders vermietet werden und der Bau amortisiert sich nicht. Er fragte, warum genau an diesem Standort ein beschleunigtes Verfahren in Gang gesetzt werden soll. Er hält dies für fragwürdig.

**Herr Stäglin** antwortete, dass das beschleunigte Verfahren die Möglichkeit bietet, Projekte der Innenentwicklung zu behandeln. Dies wurde geprüft und greift, daher der Vorschlag der Verwaltung.

**Herr Koehn** sagte, der Beschlussvorlage zustimmen zu können. Misstrauen ist immer gut aber man sollte nicht einzelnen Punkten misstrauisch gegenüber stehen und so den Prozess verhindern.

**Herr Bernstiel** fragte nach den Konsequenzen, sollte man bis zur Vorlage eines Immobilienkonzeptes abwarten.

**Herr Stäglin** sagte, dass Zeit verloren ginge, um den Prozess voranzutreiben.

**Herr Feigl** stellte den Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung nach § 9 Abs. 1 Buchstabe d) der Geschäftsordnung des Stadtrates und seiner Ausschüsse.

Votum der sachkundigen EinwohnerInnen auf Vertagung: einstimmig zugestimmt

Abstimmungsergebnis auf Vertagung: mehrheitlich abgelehnt

Im Folgenden bat **Frau Krimmling-Schoeffler** um Abstimmung der Beschlussvorlage.

Votum der sachkundigen EinwohnerInnen: mit Patt abgelehnt

Abstimmungsergebnis:  
mehrheitlich zugestimmt  
6 Ja-Stimmen  
4 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt gemäß § 2 Abs.1 BauGB den Bebauungsplan Nr. 159 „Stadteingang Riebeckplatz“ aufzustellen.
2. Der Geltungsbereich umfasst die in der Anlage 1 zu diesem Beschluss dargestellten Flächen mit einer Größe von etwa 0,8 ha.
3. Der Stadtrat billigt die in der zusammenfassenden Sachdarstellung und Begründung benannten Planungsziele.
4. Das Planverfahren soll im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB durchgeführt werden.

**zu 3.3 Wassertourismuskonzept – Grundsatzbeschluss**  
**Vorlage: VI/2014/00485**

---

**zu 3.3.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur**  
**Beschlussvorlage „Wassertourismuskonzept – Grundsatzbeschluss“**  
**(Vorlage VI/2014/00485)**  
**Vorlage: VI/2015/00809**

---

**Herr Stäglin** bat darum, diesen Tagesordnungspunkt im Zusammenhang mit dem Tagesordnungspunkt

**zu 6.1 Tourismuswirtschaftliches Gesamtkonzept für die Gewässerlandschaft im**  
**mitteleutschen Raum (TWGK)**  
**Vorlage: VI/2015/00545**

zu behandeln. Diese Verfahrensweise wurde in den vorherigen Ausschüssen auch vollzogen. Diesem wurde zugestimmt.

**Frau Trettin** informierte anhand einer Präsentation zum tourismuswirtschaftlichen Gesamtkonzept für die Gewässerlandschaft im mitteleutschen Raum.

**Frau Krimling-Schoeffler** bat um Einbringung des Änderungsantrags der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

**Herr Neumann** sagte, dass das vorliegende Konzept sehr schlüssig ist und im Konsens mit dem Freiraumwegekonzzept steht. Allerdings komme der Süden Halles zu kurz. Man könnte sich vorstellen den Süden durchaus mit einzubeziehen.

**Frau Trettin** sagte, dass die Einbeziehung des Südens in das Wassertourismuskonzept sehr schwierig ist, weil die Weiße Elster einen sehr hohen Naturschutzstatus hat und nur sehr eingeschränkt reglementiert zu nutzen ist. Es gibt bereits jetzt nur zwei bis drei Monate im Jahr, wo überhaupt und nur mit Paddelbooten und in kleinen Gruppen die Weiße Elster befahren werden darf.

**Herr Feigl** begründete im Weiteren den Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Er sagte, dass, wenn man weiter in die Tiefe geht, man viele Konflikte, aber auch Möglichkeiten erkennt, um sinnvolle Verschiebungen vorzunehmen. Weiterhin möchte man

eine Priorisierung weiterer Maßnahmen.

**Herr Stäglin** sagte, dass die Verwaltung empfiehlt den Änderungsantrag abzulehnen. Man sieht kein Erfordernis für eine weitere Prioritätenliste. Projekte, die Gremienbeschlüsse erfordern, werden darüber hinaus noch einmal im Stadtrat behandelt.

**Herr Feigl** bat um EinzelpunktAbstimmung.

**Frau Krimmling-Schoeffler** bat zuerst um Abstimmung des Änderungsantrags.

**zu 3.3.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur  
Beschlussvorlage „Wassertourismuskonzept – Grundsatzbeschluss“  
(Vorlage VI/2014/00485)  
Vorlage: VI/2015/00809**

---

|                                    |                                  |
|------------------------------------|----------------------------------|
| <b><u>Abstimmungsergebnis:</u></b> | <b>EinzelpunktAbstimmung</b>     |
|                                    | Pkt. 1 – mehrheitlich zugestimmt |
|                                    | 4 Ja-Stimmen                     |
|                                    | 3 Nein-Stimmen                   |
|                                    | 2 Enthaltungen                   |
|                                    | Pkt. 2 – mehrheitlich abgelehnt  |
|                                    | 2 Ja-Stimmen                     |
|                                    | 5 Nein-Stimmen                   |
|                                    | 2 Enthaltungen                   |
|                                    | Pkt. 3 – mehrheitlich abgelehnt  |
|                                    | 2 Ja-Stimmen                     |
|                                    | 5 Nein-Stimmen                   |
|                                    | 2 Enthaltungen                   |

**geänderter Beschlussvorschlag:**

Der Beschlusstext wird wie folgt geändert:

1. Der Stadtrat beschließt das Wassertourismuskonzept als **Grundlage für das weitere Vorgehen zur Entwicklung des Wassertourismus in der Stadt Halle.**
- ~~2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die im Konzept aufgeführten Maßnahmen inhaltlich so zu unterlegen, dass der Stadtrat daraus eine Prioritätenliste entwickeln und beschließen kann.~~
- ~~3. Die Stadtverwaltung organisiert in geeigneter Form (Arbeitsgemeinschaft oder Runder Tisch) die Begleitung der Umsetzung und der Fortentwicklung des Wassertourismuskonzeptes durch Wassersportvereine, Tourismusunternehmen, AnwohnerInnen und den Stadtrat.~~

Im Weiteren bat **Frau Krimmling-Schoeffler** um Abstimmung der Beschlussvorlage.

**zu 3.3 Wassertourismuskonzept – Grundsatzbeschluss  
Vorlage: VI/2014/00485**

---

**Votum der sachkundigen EinwohnerInnen:** einstimmig zugestimmt

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt  
8 Ja-Stimmen  
0 Nein Stimmen  
0 Enthaltungen

**geänderter Beschlussvorschlag und (Änderungen in Form und Text):**

Der Stadtrat beschließt das Wassertourismuskonzept als ~~Handlungsgrundlage für die weitere Entwicklung einer wassertouristischen Infrastruktur in der Stadt Halle (Saale)~~ **Grundlage für das weitere Vorgehen zur Entwicklung des Wassertourismus in der Stadt Halle.**

**zu 3.4 Freiraum- und Wegekonzept – Grundsatzbeschluss**  
Vorlage: VI/2014/00486

---

**zu 3.4.1 Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zum Freiraum- und Wegekonzept – Grundsatzbeschluss (VI/2014/00486)**  
Vorlage: VI/2015/00811

---

**Frau Krimmling-Schoeffler** bezog sich auf den Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM und sagte, dass man sich im gestrigen Planungsausschuss darauf geeinigt habe, dass die Verwaltung die Anregung übernimmt und der Änderungsantrag damit erledigt ist.

Im Weiteren informierte **Frau Trettin** anhand einer Präsentation über das Freiraum- und Wegekonzept – Grundsatzbeschluss.

**Herr Schwarzendahl** sagte, dass die hier genannten Vorschläge nicht in das Integrierte Handlungskonzept „Soziale Stadt“ eingeflossen sind.

**Frau Trettin** sagte eine Prüfung zu, aber grundsätzlich müssten alle Vorschläge bedacht sein.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen, so dass **Frau Krimmling-Schoeffler** um Abstimmung bat.

**zu 3.4.1 Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zum Freiraum- und Wegekonzept – Grundsatzbeschluss (VI/2014/00486)**  
Vorlage: VI/2015/00811

---

**Abstimmungsergebnis:** erledigt

### **geänderter Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, das Freiraum- und Wegekonzept im Abschnitt ~~3.4.5~~ „~~Natur und Landschaft-Ziele und Maßnahmen~~“ **3.3.6 als Nr. 26** mit folgender Maßnahme zu ergänzen:

#### **Erschließung durch Information Informations- und Leitsystem entlang der Saale**

Ziel ist es, die Erlebbarkeit der Fauna und Flora sowie die räumliche Orientierung durch eine geeignete Beschilderung zu verbessern. Durch die Bereitstellung von Hinweisen und Informationen sowohl zu Pflanzen und Tieren im urbanen Umfeld als auch zu Wegebeziehungen und Aufenthaltsbereichen sollen bessere Orientierungs- und Bildungsmöglichkeiten geschaffen und miteinander verknüpft werden. Im Rahmen konkreter Maßnahmeplanungen wird dazu ein gesondertes Beschilderungskonzept erarbeitet.

### **zu 3.4 Freiraum- und Wegekonzept – Grundsatzbeschluss Vorlage: VI/2014/00486**

---

**Votum der sachkundigen EinwohnerInnen:** einstimmig zugestimmt

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt  
9 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen

### **Beschlussvorschlag (Änderungen in Form und Text):**

Der Stadtrat beschließt das Freiraum- und Wegekonzept als Handlungsgrundlage für die weitere Entwicklung der Saale- und Elsteraue als zentraler Naherholungsraum der Stadt Halle (Saale).

*Die Sitzung wurde für 5 min unterbrochen.*

### **zu 3.5 2. Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes „Soziale Stadt“ Neustadt 2025**

**Frau Dr. Ziegenbein** führte anhand einer Präsentation in die Beschlussvorlage ein.

**Frau Kozyk** bedankte sich für das vorliegende Konzept. Sie sagte, dass man in der Arbeitsgruppe Bedenken bei der Erweiterung des Gebietes auf die Peißnitz habe. Bezugnehmend auf den Maßnahmenkatalog auf Seite 9, ist die Gebietserweiterung Peißnitz als Einzelprojekt mit der höchsten Summe festgeschrieben. Man habe die Sorge, dass andere Projekte dadurch unberücksichtigt bleiben.

**Herr Koehn** sagte daraufhin, dass die Peißnitz ein Gewinn für Halle-Neustadt ist und voll mit integriert werden sollte.

**Frau Kozyk** machte klar, dass man nicht gegen die Erweiterung ist, sondern lediglich Sorge habe, was die finanziellen Mittel betrifft.

**Herr Hopfgarten** schloss sich Herrn Koehn an. Eine Förderung der Peißnitz käme allen zu Gute.

**Herr Feigl** warb für die Erweiterung. Er regte an, eine präzisere Evaluierung vorzunehmen.

**Herr Stäglin** sagte, dass es schwierig ist, einer Einzelmaßnahme die jeweilige Wirkung zuzuordnen, da bewusst, integrativ verschiedene Themenbereiche vernetzt sind.

**Herr Schwarzendahl** sagte, dass die Peißnitz nicht in dieselbe Kategorie wie Neustadt fällt und daher ist es fraglich ob das Peißnitzhaus das richtige Ziel für eine Förderung aus der „Sozialen Stadt“ ist.

**Herr Bernstiel** sagte, dass es sinnvoll ist, die Peißnitz mit aufzunehmen, da das Peißnitzhaus bisher keine Chance auf Förderung hatte.

**Frau Krimmling-Schoeffler** bat um Abstimmung der Vorlage.

**Votum der sachkundigen EinwohnerInnen:**                    **einstimmig zugestimmt**

**Abstimmungsergebnis:**    **einstimmig zugestimmt**  
8 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat beschließt die Fördermaßnahme „Soziale Stadt“ in Neustadt fortzusetzen.
2. Der Stadtrat beschließt die Erweiterung des Fördergebietes nach Osten. Damit wird das Fördergebiet auf die Flächen westlich der Wilden Saale (zwischen Heideallee/ehemaliger Kompostplatz, Eissporthalle/Festplatz bis hin zum Bereich Sandanger, dieser Bereich wird als westliche, zentrale Saaleaue definiert) sowie die Peißnitzinsel selbst ausgedehnt. (Anlage 1: Übersichtskarte mit Abgrenzung des Fördergebietes).

3. Der Stadtrat beschließt die 2. Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes „Soziale Stadt“ Neustadt 2025 (Anlage 2) in der vorliegenden Fassung als Handlungsrahmen für die Fortsetzung der Fördermaßnahme „Soziale Stadt“ in Neustadt.
  
4. Die Umsetzung der Einzelmaßnahmen soll in Abhängigkeit von der Verfügbarkeit der zur Finanzierung notwendigen Fördermittel in den einzelnen Programm- und Haushaltsjahren erfolgen.

#### **zu 4 Anträge von Fraktionen und Stadträten**

---

Es lagen keine Anträge von Fraktionen und Stadträten vor.

#### **zu 5 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten**

---

Es lagen keine schriftlichen Anfragen von Fraktionen und Stadträten vor.

#### **zu 6 Mitteilungen**

---

##### **zu 6.1 Tourismuswirtschaftliches Gesamtkonzept für die Gewässerlandschaft im mitteldeutschen Raum (TWGK) Vorlage: VI/2015/00545**

---

*Dieser Tagesordnungspunkt wurde unter TOP 3.3 mitbehandelt.*

##### **zu 6.2 Arbeitsstand ISEK**

---

**Herr Stäglin** informierte über den aktuellen Stand zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept.

*Anmerkung: Der Werkstattbericht zum ISEK ist in Session hinterlegt.*

##### **zu 6.3 Konzept zur Entwicklung der Scheiben in Neustadt**

---

**Herr Stäglin** stellte anhand einer Präsentation kurz das weitere Vorgehen zur Entwicklung der Scheiben in Halle-Neustadt dar. Er sagte zu, in der nächsten Ausschusssitzung weiter intensiv darüber zu berichten.

##### **zu 6.4 Entwicklungsperspektive Fernbusverkehr in Halle**

---

**Herr Stäglin** informierte anhand einer Präsentation über die Entwicklungsperspektiven für den Fernbusverkehr in der Stadt Halle.

Es wurden vier Standorte untersucht. Dazu gehörten der Standort am Riebeckplatz, der Parkplatz Volkmannstraße, der Parkplatz am Landesverwaltungsamt sowie der Bereich östlich des Hauptbahnhofs. Die Verwaltung bevorzugte die Variante Standort Riebeckplatz.

## **zu 7 Beantwortung von mündlichen Anfragen**

---

### **zu 7.1 mdl. Anfrage des Stadtrates Christian Feigl zur Nutzung der Scheiben in Neustadt**

---

**Herr Feigl** fragte zu den Hochhausscheiben Halle-Neustadt, ob die Verwaltung eine mögliche Nutzung als Verwaltungsstandort bedenkt.

**Herr Stäglin** sagte, dass der ergangene Auftrag, mit potentiellen Investoren zu sprechen, von Seiten der Verwaltung erfüllt wird.

## **zu 8 Anregungen**

---

### **zu 8.1 Anregung Herr Bernstiel**

---

**Herr Bernstiel** regte an, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung mehr ein „Input-Ausschuss“ sein sollte als ein „Informations-Ausschuss“. Ziel sollte sein, dass der Ausschuss mit an Konzepten arbeitet.

**Herr Stäglin** sagte zu, dies im Hauptausschuss zur Sprache zu bringen. Allerdings besteht hier ein Grundkonflikt, denn Verwaltungsvorlagen, die von der Verwaltung in den Rat eingebracht werden, durchlaufen eine Geschäftsbereichsbeteiligung. Es ist schwierig Arbeitsstände von Konzepten in eine Geschäftsbereichsbeteiligung mit einzubeziehen.

**Herr Dr. Meerheim** regte in diesem Zuge an, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung erst einmal ein Jahr arbeiten sollte. Veränderungen könnten dann noch vorgenommen werden.

**Frau Krimmling-Schoeffler** beendete die öffentliche Sitzung.

---

Uwe Stäglin  
Beigeordneter

---

Anja Krimmling-Schoeffler  
Ausschussvorsitzende

---

Maik Stehle  
Protokollführer